



## Internationaler Verleger-Kongress

Zur bevorstehenden XII. Tagung Leipzig—Berlin 1938

Von Dr. Johann Schlemminger

Der Beginn der XII. Tagung des Internationalen Verleger-Kongresses Leipzig—Berlin 19. bis 24. Juni 1938 steht vor der Tür. Die eigentlichen Arbeitstagungen werden in Leipzig im Deutschen Buchhändlerhaus vom 19. bis 23. Juni durchgeführt; daran schließen sich, am 23. Juni nachmittags beginnend, die repräsentativen Schlußveranstaltungen in der Reichshauptstadt an. Nach einem Zeitraum von siebenunddreißig Jahren tagt der Internationale Verleger-Kongress erstmalig wieder im Reich. Dies rechtfertigt einige kurze erklärende Hinweise über die Entstehung und insbesondere die jüngste Geschichte bis zur jetzigen Lage des Internationalen Verleger-Kongresses. Schon im Hinblick auf den nur beschränkt zur Verfügung stehenden Raum verzichten wir bewußt darauf, eine ins einzelne gehende lückenlose Darstellung der früheren Tagungen, ihrer Arbeitsprogramme, Ergebnisse, Verwirklichung der Beschlüsse usw. anzustreben; nur in ganz großen Zügen soll das frühere Geschehen zusammengefaßt und durch wenige Einzelbeispiele erläutert werden. Hingegen wollen wir versuchen, um so eingehender den derzeitigen Stand der Arbeiten des Internationalen Verleger-Kongresses zu umreißen.

Der Internationale Verleger-Kongress ist Ende 1895 durch die Initiative des Cercle de la Librairie, Paris, ins Leben gerufen worden; seine I. Tagung wurde dabei für Juni 1896 in Paris festgesetzt. Sein Aufgabekreis sollte nach dem Einladungsschreiben des Cercle an den Börsenverein nicht nur die Behandlung aller Fragen des Verlegerberufs umfassen, sondern darüber hinaus sollten auch Fragen des literarischen und künstlerischen Eigentums in ihren Beziehungen zum Verlag behandelt werden. Das vom Cercle unterm 15. November 1895 festgesetzte Reglement für die I. Tagung in Paris hat im wesentlichen allen Geschäftsordnungen der nachfolgenden Tagungen als Vorbild gedient. In seiner Antwort hat der damalige Erste Vorsteher des Börsenvereins, Arnold Bergstraefer, betont, daß die vom Cercle dem Kongress gestellten Aufgaben zu einem großen Teil bereits seit längerer Zeit Gegenstand von Beratungen des Börsenvereins gewesen sind, sodaß er einen Austausch der gewonnenen eigenen Anschauungen mit denen der ausländischen Berufskollegen begrüße.

Für unsere weiteren Betrachtungen schicken wir zunächst eine zeitliche und örtliche Übersicht der bisherigen elf Tagungen voraus, die ursprünglich in regelmäßig ein- bis zweijährigen Abständen einander folgen sollten, dann aber durch das Zusammentreffen mehrerer Umstände eine andere Zeitfolge erfuhren:

1896	I. Tagung in Paris
1897	II. " " Brüssel
1899	III. " " London

1901	IV. Tagung in Leipzig
1906	V. " " Mailand
1908	VI. " " Madrid
1910	VII. " " Amsterdam
1913	VIII. " " Budapest
1931	IX. " " Paris
1933	X. " " Brüssel
1936	XI. " " London

Diese Zeitfolge der Tagungen läßt deutlich erkennen, daß ebenso wie auf fast allen Gebieten internationaler Veranstaltungen auch dem Internationalen Verleger-Kongress der Weltkrieg zunächst ein Ende bereitet hat. Annähernd dreizehn Nachkriegsjahre mußten verstreichen, ehe es gelang, im Anschluß an die VIII. Tagung von Budapest 1913 nach achtzehnjähriger Unterbrechung 1931, und zwar abermals in Paris beginnend, den Wiederzusammentritt des Internationalen Verleger-Kongresses durchzuführen. Abgesehen von der langen achtzehnjährigen Kriegs- und Nachkriegspause, die in normalen Zeiten vielleicht weitere sieben bis neun Tagungen gebracht hätte, beträgt der durchschnittliche Abstand der aufeinanderfolgenden Tagungen genau zwei Jahre. Die durch die Übersicht verdeutlichte Unterbrechung nach dem VIII. Kongress von Budapest dürfte auch der Grund dafür sein, daß mit Beginn der IX. Tagung von Paris wiederum die gleiche Reihenfolge der Tagungsorte eingehalten wurde. Sie soll sich übrigens nach einem Hinweis im diesjährigen Rechenschaftsbericht des Genfer Ständigen Büros, auf den wir weiter unten zu sprechen kommen, weiter im Zyklus der ersten acht Tagungen abwickeln. Dabei ist allerdings folgender Zusatz beachtlich und zu berücksichtigen: Tritt als Mitbewerber bei der Einladung zur nächsten Tagung ein neues Land auf, so soll dieses grundsätzlich den Vorrang haben. Die Innehaltung der Reihenfolge der Vorkriegstagungen läßt auch diesmal die XII. Tagung im Reich auf die von London folgen, ebenso wie vor siebenunddreißig Jahren die IV. (Leipziger) Tagung von 1901 sich an den III. Kongress von London (1899) angeschlossen hatte.

Bevor wir zum eigentlichen Aufgaben- und Arbeitskreis des Internationalen Verleger-Kongresses kommen, ein kurzes Wort über die Kongress-Nationen.

Dem Internationalen Verleger-Kongress mit dem Sitz seines Ständigen Büros in Genf sind zur Zeit folgende sechzehn Kongress-Nationen angeschlossen: Belgien — Dänemark — Deutsches Reich — Finnland — Frankreich — Großbritannien — Italien — Jugoslawien — Niederlande — Norwegen — Polen — Rumänien — Schweden — Schweiz — Tschechoslowakei — Ungarn. (Bei Einbeziehung der derzeit ungeklärten